



Ökologisch Bauen und Beschaffen

**Umweltkriterien für die Baustoffwahl,
Datenbanktool zur ökologischen
Bauausschreibung und Bauüberwachung**

**Best Practice Ökologisch Bauen – das
Gemeindezentrum Ludesch**

Ort: Gemeindezentrum Ludesch

Wann: 27. September 2006, 14.30 bis 17.00 Uhr

**Eine Veranstaltung der
Städte Bad Säckingen,
Donaueschingen,
Konstanz sowie des energie-
& umweltzentrums allgäu (eza!),
des Energieinstitutes
Vorarlberg und des
Umweltverbandes Vorarlberg**



Mehr Qualität...

Qualitätsvoll und nachhaltig bauen für mehr Lebens- und Arbeitsqualität. Modelle, Zugänge und Erfahrungen aus erster Hand – komprimiert, praxisnah, attraktiv.

Mehr Qualität bei gleichen Kosten: Ökologisch Bauen und Beschaffen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Investitionen in Neubauten und Sanierungen sind ein wesentlicher Faktor in den öffentlichen Zeit- und Kostenbudgets. Wie können diese Investitionen (noch) punktgenauer und wirksamer werden? Als Antwort auf diese Frage haben über 100 Städte und Gemeinden in Österreich, Deutschland und der Schweiz in einem Interreg-Projekt gemeinsam Strategien, Modelle und Instrumente entwickelt, erprobt und optimiert.

Die vielversprechenden Ergebnisse, Erfahrungen und Erfolge dieses Projekts stellen Ihnen VertreterInnen der beteiligten Kommunen und Institutionen gern vor – in komprimierter, attraktiver und praxisorientierter Form.

Informationen und Antworten aus 1. Hand:
Mittwoch, 27. September 2006, 14.30-17.00 Uhr
Gemeindezentrum Ludesch/Vorarlberg

Sie sind herzlich willkommen!



Das Programm

Das Projekt Ökologisch Bauen und Beschaffen

14.30 Uhr Ziele und Inhalte des Interreg IIIA – Projektes, [Fritz Studer](#)

14.40 Uhr Kriterienkatalog für die ökologische Baustoffwahl, [Karl Torghelle](#)

14.50 Uhr Internetplattform zur ökologischen Bauausschreibung und Qualitätssicherung am Bau, [Nicole Sperzel](#)

15.00 Uhr Servicepaket Nachhaltig:Bauen für Vorarlberger Gemeinden, [Dietmar Lenz](#)

Best Practice Ökologisch Bauen – das Gemeindezentrum Ludesch

15.20 Uhr Gemeindezentrum Ludesch – von der Idee bis zur Realisierung eines neuen Dorfkerns, [Anton Zech](#)

15.30 Uhr Architektur – die ökologische Gebäudeplanung, [Hermann Kaufmann](#)

15.40 Uhr Praxis – die ökologische Qualitätssicherung auf der Baustelle, [Gebhard Bertsch](#)

15.50 Uhr Was kostet ökologisches Bauen? [Fritz Studer](#)

16.10 Uhr Führung durch das Gemeindezentrum

16.40 Uhr Ausklang bei Buffet



Die Veranstaltung

Interreg IIIA – Projekt Ökologisch Bauen und Beschaffen

In der Großregion Bodensee, südliches Baden Württemberg, Allgäu und Vorarlberg gibt es immer mehr Kommunen und regionale Körperschaften, die für ihre Anforderungen und Bedürfnisse im Beschaffungs- und Bauwesen ökologische Maßstäbe und Instrumente entwickelt haben. Dieses vorhandene Wissen und die gemachten Erfahrungen sollen im Rahmen des Interreg IIIA Projekts zusammengeführt und eine Weiterentwicklung angekurbelt werden. Ziel ist es, den Prozessaufwand für ökologisches Bauen und Beschaffen durch die Erstellung einheitlicher Werkzeuge zu reduzieren. Voraussetzung dafür ist die „Harmonisierung“ der unterschiedlichen ökologischen Standards im Baubereich, um für alle Körperschaften praktische Behelfe für die ökologische Planung, Bauausschreibung und Qualitätssicherung der Bauausführung zu entwickeln.

Unter anderen hat das Projekt folgende Inhalte:

- Definition von ökologischen Mindeststandards für die Baustoffwahl bei öffentlichen Bauvorhaben
- Schaffung von Tools für die ökologische Bauausschreibung und Bauüberwachung
- Durchführung von Pilotbauprojekten in Vorarlberg und Konstanz zur Erprobung der Tools

Das Projekt wird in Zusammenarbeit der Städte Bad Säckingen, Donaueschingen, Konstanz und den Institutionen energie- & umweltzentrum allgäu (eza!), Energieinstitut Vorarlberg und Umweltverband Vorarlberg durchgeführt.

Kriterienkatalog für die ökologische Baustoffwahl

Der Einsatz von umweltverträglichen und recyclingfähigen Baustoffen und Konstruktionen dient der Vermeidung bzw. Verminderung schädlicher Wirkungen auf Mensch und Umwelt sowie der Schonung der natürlichen Ressourcen. Völlig unbedenkliche Baustoffe gibt es nicht, sondern nur eine Vielzahl einsetzbarer Materialien mit jeweils spezifischen Vor- und Nachteilen. Die ökologische Materialauswahl erfordert daher immer ein Abwägen und das Setzen von Prioritäten. Um dabei das Ziel – das gesunde, weitgehend energiearme, und recyclingfähige Bauwerk – zu erreichen, ist bauökologisches Fachwissen erforderlich. Der vorliegende Kriterienkatalog und Leitfaden für die ökologische Baustoffwahl ist eine Hilfestellung für den/die PlanerIn. Er beinhaltet Umweltsverzeichnisse mit definierten Kriterien zum Verzicht bzw. zur Begrenzung von schädlichen Stoffen für 90 % der Produkte, die in Gebäude eingebaut werden. Diese Umweltsverzeichnisse stellen bei der Beschaffung die Einhaltung der bauökologischen Ziele sicher.

Internetplattform zur ökologischen Bauausschreibung und Qualitätssicherung am Bau

Auf Basis der Internetplattform für ökologische Bauprodukte www.oebox.at wird eine eigene Plattform für die Ökologisierung der Ausschreibung von kommunalen Bauvorhaben erarbeitet. Ein internetbasierter Zugang zur zentralen Baustoffdatenbank der öbox mit über 800 Bauprodukten (Stand Mai 2006) ist in Entwicklung und soll den Gemeinden den Prozess der ökologischen Baustoffwahl und der Vergabe erleichtern. Insbesondere wird es möglich sein, auf der neuen Internetplattform Produkte nach ökologischen Materialkriterien auszuwählen und entsprechende Ausschreibungstexte herunter zu laden. Auch die Baufirmen profitieren bei der Zusammenstellung des Angebots durch die einfache Suche von Produkten, die den Ausschreibungskriterien entsprechen. Außerdem werden die bauphysikalischen und bauökologischen Basisdaten für die Berechnung von Energie- und Ökologiekennzahlen zur Verfügung gestellt. Die Plattform wird auch dem Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den Kommunen in der Region dienen.

Best Practice Ökologisch Bauen – das Gemeindezentrum Ludesch

Im Jahre 1999 beschloss die Gemeinde Ludesch die Erstellung eines Ortsentwicklungskonzeptes. Nach einer Befragung der Bevölkerung wurde ein Bedarfskonzept für ein multifunktionales Gemeindezentrum erstellt. Gleichzeitig wurde eine Arbeitsgruppe für das neue Gemeindezentrum eingerichtet. In der Folge hat die in Sachen Umwelt sehr aktive e5 - Gemeinde Ludesch beschlossen, den Bau als ökologisches Vorzeigeprojekt auszuführen. Sowohl bei der Wahl der Baustoffe gemäß dem Ökoleitfaden: Bau, als auch bei der Energieversorgung des Gebäudekomplexes wurde konsequent auf Umweltverträglichkeit geachtet. Die Umsetzung des Projekts wurde vom Umweltverband Vorarlberg begleitet. Die dabei gewonnenen Erfahrungen flossen in die Entwicklung des Servicepaketes Nachhaltig: Bauen für Vorarlberger Gemeinden.

Fakten zu Bauökologie und Energie

- Holzbau-Konstruktion mit Weißtanne aus heimischem Wald
- Konstruktiver statt chemischer Holzschutz
- Genereller Verzicht auf giftige oder umweltschädliche Baumaterialien wie PVC, lösemittelhaltige Farben, Lacke und Kleber, formaldehydhaltige Werkstoffe und Schwermetalle in Farben
- Passivhaus mit Komfortlüftung
- Bedarfsorientierte Steuerung der Wärmeverteilung
- Solare Warmwasserbereitung
- Transluzente Photovoltaik-Module in der Überdachung des Dorfplatzes

Die Referenten / Die Zielgruppe

Die Referenten

Dipl.-Ing. **Fritz Studer**,
Geschäftsführer des Vorarlberger
Umweltverbandes

Dr. **Karl Torghele**, Präsident des
Österreichischen Institutes für
Baubiologie und -ökologie,
Geschäftsführer Fa. Spektrum,
Dornbirn

Dipl.-Geoök. **Nicole Sperzel**,
Energieinstitut Vorarlberg

Dipl.-Ing. **Dietmar Lenz**, Projektleiter
des ÖkoBeschaffungsService,
Umweltverband Vorarlberg

Dipl.-Ing. **Anton Zech**, Gemeinderat
von Ludesch

Dipl.-Ing. **Hermann Kaufmann**,
Architekturbüro Hermann Kaufmann,
Schwarzach

Gebhard Bertsch, Ökoberatung,
Ludesch

Die Zielgruppe

Kommunen und öffentliche
Körperschaften der Regionen
Bodensee, Schwaben, Allgäu,
Hochrhein, Schwarzwald-Baar
und Vorarlberg

- BürgermeisterInnen und
politische VertreterInnen
- MitarbeiterInnen in
Bau- und Umweltämtern

Verbände der Regionen Bodensee,
Schwaben, Allgäu, Hochrhein,
Schwarzwald-Baar

- Industrie- und Handelskammern
- Handwerkskammern
- Architektenkammern

Verbände Vorarlberg

- Architekturinstitut
- Wirtschaftskammer





Die Organisation / Der Kontakt

Österreichisches Ökologie-Institut

Dipl.-Ing. Daniela Grabher
6900 Bregenz, Kirchstraße 9
Email: grabher@ecology.at
www.ecology.at

Die Teilnahme an der Veranstaltung
ist kostenlos.

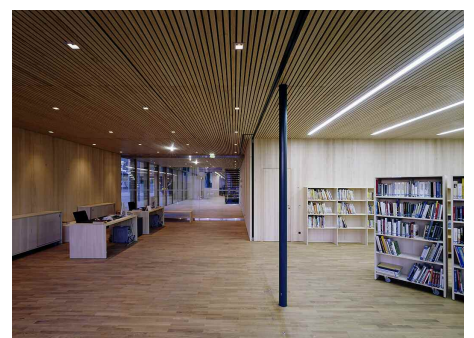
ÖPNV-Verbindungen:

ab Bludenz Bahnhof Landbus 76
um 14.07 Uhr

ab Bregenz Bahnhof Regionalzug
um 12.41 Uhr

ab Ludesch Bahnhof Weiterfahrt
mit Landbus 76 um 14.20 Uhr

Ankunft Ludesch Gemeindeamt
um 14.26 Uhr



EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT
Gefördert aus dem Europäischen Fonds
für Regionale Entwicklung



Interreg IIIA
Alpenrhein · Bodensee · Hochrhein

Die Anmeldung

Fax: +43 (0)5574 - 520 85 - 4

Email: oekeinstitut.vlbg@ecology.at

Anmeldung bitte bis Freitag, 22. September 2006

Name

Organisation

Tel

PLZ/Gemeinde

Anschrift

Email

- Ich nehme an der Veranstaltung „Ökologisch Bauen und Beschaffen – Umweltkriterien, Tools, Best Practice Ludesch“ teil.
- Ich kann leider nicht teilnehmen, senden Sie mir bitte die Unterlagen zur Veranstaltung zu.

